



## Leitlinie für die Zusammenarbeit mit Lieferanten im Entwicklungs- und Produktionsprozess bei HEIDELBERG (LZL)

(Stand 01.03.2024)

Veröffentlichte Version

## Überblick und Inhalt

Die Heidelberger Druckmaschinen AG strebt eine enge Kooperation und eine partnerschaftliche Beziehung zu ihren Lieferanten an. In unserer Zusammenarbeit stehen die folgenden Ziele im Fokus:

- Kontinuierliche Sicherstellung der Qualität
- Ständige Steigerung der Kundenzufriedenheit
- Kontinuierliche Verkürzung der Markteinführungszeiten
- Zielgerichtete Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität
- Senkung von Entwicklungs- und Herstellkosten

Die Heidelberger Druckmaschinen AG verfolgt das Ziel, der bevorzugte Partner für die Printindustrie der Welt zu sein. HEIDELBERG-Lieferanten tragen mit ihren Produkten an zentraler Stelle dazu bei.

Wesentlicher Baustein zur Erreichung dieses Ziels ist der Qualitätsanspruch, den HEIDELBERG an sich selbst, an seine Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse stellt. Um dem Qualitätsanspruch von HEIDELBERG gerecht zu werden, müssen alle Produkte der Marke HEIDELBERG vor ihrer Markteinführung oder bei Änderungen einen klar definierten Qualifizierungsprozess durchlaufen. Zulieferprodukte sind in diesen Prozess konsequent eingebunden.

Die Verantwortung für das Produkt und für den Prozess der Qualifizierung obliegt bei Zulieferprodukten dem Lieferanten. Unsere Absicht ist es, mit dieser Leitlinie unseren Lieferanten die Erwartungen der Heidelberger Druckmaschinen AG hinsichtlich der Qualifizierung von Produkten und Prozessen zu kommunizieren. Zu diesem Zweck veranschaulicht die Leitlinie den Gesamtprozess, definiert die operativen Teilprozesse in der Zusammenarbeit und legt allgemeingültige Produkthanforderungen dar. Die Prozessbeschreibung verdeutlicht gleichzeitig die engmaschige Verknüpfung der Abläufe auf Seiten der Lieferanten mit den internen Prozessen.

Die Leitlinie legt weiterhin fest: Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung werden durch Transparenz und Verbindlichkeit erreicht. Die Vorteile dieser

Herangehensweise werden in der täglichen Zusammenarbeit kontinuierlich bestätigt, da:

- Einheitliches Handeln an der Schnittstelle zum Lieferanten gewährleistet ist und
- Maximale Transparenz für die beteiligten Entscheidungsträger sichergestellt wird, was einen
- Beitrag zum Risikomanagement darstellt und es ermöglicht,
- Sich an die speziellen Bedürfnisse des Lieferanten oder an projektspezifische Anforderungen anzupassen, ohne dabei Verbindlichkeit und Transparenz zu beeinträchtigen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass die Leitlinie weiterhin auf eine hohe Akzeptanz bei unseren Zulieferern stößt. Diese wird durch eine aktive Anwendung im täglichen Geschäft zum Ausdruck gebracht und zeigt sich in der Qualität unserer Produkte sowie in der Zusammenarbeit.

Bei einem Einstieg in eine Kooperation wird die gesamte Leitlinie durch die HEIDELBERG-Beschaffung zur Verfügung gestellt.

## Geltungsbereich und Gültigkeit

Diese Leitlinie soll unseren Lieferanten das grundsätzliche Verständnis der Zusammenarbeit mit der HEIDELBERG-Gruppe vermitteln. Die Leitlinie umfasst sämtliche Entwicklungs- und Produktionsstandorte als auch Ersatzteilzentren der Heidelberger Druckmaschinen AG und mit der AG verbundenen Unternehmen. Die Leitlinie richtet sich vorrangig an die Lieferanten von Produktionsmaterial für Versuchs-, Erprobungs-, Serien- und Ersatzteile sowie für Handelsware und Verbrauchsmaterial. Die älteren Versionen der Leitlinie behalten ihre Gültigkeit so lange für die bestehenden Produkte bei bis zur nächsten Änderung.

## Verbindlichkeit

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die hohen Ansprüche an unsere Produkte verstehen, anerkennen und umsetzen. Wir verbinden mit dieser Leitlinie den Wunsch, die Heidelberger Unternehmenswerte und Prozesslandschaft zu respektieren und mit einem maximalen Umsetzungsgrad anzustreben. Wo notwendig, werden System-, Prozess- und Produkthanforderungen verbindlich vereinbart.

## Compliance

Der HEIDELBERG-Konzern steht für Integrität, Zuverlässigkeit und Fairness. Die Einhaltung der geltenden gesetzlichen und sonstigen Vorschriften sowie der allgemein anerkannten moralischen, ethischen und gesellschaftlichen Prinzipien ist hierbei wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Selbstverständnisses von HEIDELBERG. Dieses Ziel zu verwirklichen, wird unterstützt durch die Verabschiedung und Kommunikation der HEIDELBERG Werte und eines verbindlichen Verhaltenskodex. Das Leben dieser Werte und das Beachten der Vorgaben des Verhaltenskodex sind für alle HEIDELBERG Mitarbeitenden auch an der Schnittstelle zum Lieferanten bindend und werden damit für den Lieferanten in der Geschäftsbeziehung in vielfältiger Weise sichtbar. Um dieser Verantwortung und Verpflichtung ganzheitlich gerecht zu werden, erwarten wir das gleiche Grundverständnis auch von unseren Lieferanten. Hierfür sind unser Business Partner Code of Conduct und unsere Erklärung zu Menschenrechten die Grundlage.

Insbesondere folgende Werte und Handlungsmaximen sind für alle HEIDELBERG Mitarbeitenden in der Lieferantenbeziehung maßgebend:

- HEIDELBERG strebt für seine Produkte und deren Herstellung bedienungssichere, kostengünstige, konforme und nachhaltige Lösungen an.
- HEIDELBERG gestaltet die Struktur und die Prozesse des Unternehmens (auch an der Schnittstelle zum Lieferanten) transparent, sicher und effizient.
- Das Verhältnis zu seinen Geschäftspartnern gestaltet HEIDELBERG langfristig und vertrauensvoll.
- HEIDELBERG beachtet die geltenden rechtlichen Vorschriften und hält international anerkannte Regeln guter Unternehmensführung ein.
- Mitarbeitende von HEIDELBERG sollen weder direkt noch indirekt Einfluss auf einen Kunden, Lieferanten oder Wettbewerber nehmen (z.B. durch eine eigene vertragliche Beziehung, eine private beratende Tätigkeit oder in Form einer finanziellen Beteiligung). Sie sollten sich einem solchen Interessenskonflikt auch nicht aussetzen.
- Das Verhalten der Mitarbeitenden von HEIDELBERG gegenüber Geschäftspartnern und Dritten zeichnet sich durch Freundlichkeit, Offenheit, Kritikfähigkeit, Fairness und respektvollen Umgang miteinander aus.
- Unbeschadet dessen erwarten wir von unseren Mitarbeitenden, dass sie die Interessen von HEIDELBERG vertreten und sich dabei professionell und integer verhalten.
- Mitarbeitende von HEIDELBERG sollen im Kontakt mit Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern oder sonstigen interessierten Dritten alles unterlassen, was den Anschein einer wettbewerbsbeschränkenden, diskriminierenden, unlauteren oder in sonstiger Weise unzulässigen Absprache oder Vereinbarung erwecken könnte.
- Jede einseitige Bevorteilung oder ungerechtfertigte Benachteiligung eines Geschäftspartners ist zu vermeiden. Eine transparente und vollständige schriftliche Dokumentation des geschäftlichen Vorgangs oder der Transaktion gewährleistet dies.
- Unterlagen und sonstige Informationen über HEIDELBERG interne Vorgänge sind vertraulich zu behandeln, nicht an Dritte weiterzuleiten oder zugänglich zu machen und vor unbefugtem Zugriff zu schützen. HEIDELBERG erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie vertrauliche Informationen schützen und geistiges Eigentum respektieren. Technologie und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen, Geschäftsgeheimnisse und nicht öffentliche Informationen geschützt sind. Das gilt für Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von HEIDELBERG, für dem Datenschutz unterliegende Informationen sowie für uns von Dritten vereinbarungsgemäß anvertraute Unterlagen und Informationen. HEIDELBERG erwartet von

seinen Geschäftspartnern, dass sie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien zu Datenschutz und Informationssicherheit einhalten. Insbesondere haben die Geschäftspartner sicherzustellen, dass sie geeignete und angemessene Maßnahmen ergriffen haben, um die datenschutzrechtlichen Anforderungen in Bezug auf personenbezogene Daten von Kunden oder andere personenbezogene Daten des HEIDELBERG-Konzerns gewährleisten.

- Mitarbeitende von HEIDELBERG gewähren Geschäftspartnern oder Dritten gegenüber aus einem für HEIDELBERG getätigten Geschäft keine ungerechtfertigten zusätzlichen Vorteile oder Gewinne. Sie ziehen aus solchen Geschäften auch keine Vorteile oder Gewinne für sich selbst.
- Dies gilt insbesondere für sämtliche strafbewehrten Formen der Vorteilsnahme, Bestechung, Bestechlichkeit, sonstiger Korruptionsbestände oder Geldwäsche. Mitarbeitende von HEIDELBERG werden weder monetäre Zuwendungen, Geschenke oder Gefälligkeiten fordern

oder annehmen noch Dritten gegenüber in Aussicht stellen oder gewähren.

Genehmigt durch



Frank Kropp  
(Head of Research & Development)



Franziska Liebel  
(Global Head of Purchasing)

Heidelberg / Wiesloch, im März 2024

## Zielsetzung

HEIDELBERG strebt eine intensive Zusammenarbeit und ein partnerschaftliches Verhältnis zu seinen Lieferanten an. So muss bei der Gestaltung gemeinsamer Prozesse besonderer Wert daraufgelegt werden, dass mit hoher Effektivität und Effizienz gearbeitet werden kann. Dabei helfen klar definierte Absprachen und Vereinbarungen, ein hohes Maß an Qualität sicherzustellen.

Dazu müssen im Wesentlichen:

- der Prozess der Produktentstehung und Belieferung in Umfang und zeitlicher Abfolge transparent sein,
- die Prozessschritte zwischen HEIDELBERG und seinen Lieferanten:
  - von beiden Seiten offengelegt sein,
  - bei Bedarf anforderungsgerecht angepasst werden können,
  - konkret vereinbart sein, sowie letztendlich gelebt werden,
- die Bedingungen der Lieferantenbeziehung bekannt sein, und
- geklärt sein, welche Anforderungen unsere Kunden an das Produkt stellen und wie diese bei der Entwicklung und Herstellung des Zuliefererproduktes berücksichtigt werden.

Nur gemeinsam mit seinen Lieferanten kann HEIDELBERG die künftigen Anforderungen des Marktes erfüllen und somit die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg beider Seiten schaffen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist dafür Voraussetzung. Aus Sicht von HEIDELBERG beinhaltet dies:

- die Wahrnehmung der Produktverantwortung durch den Lieferanten,
- ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit auf Lieferantenseite in allen Prozessschritten,
- einen eigenständigen Beitrag des Lieferanten zum Risikomanagement,
- eine strukturierte Produktentwicklung sowie Produkt- und Prozessqualifikation, die vom Lieferanten unter Einbezug von HEIDELBERG vorangetrieben wird
- sowie eine offene, ressort- und unternehmensübergreifende Kommunikation.

Die LZL ist das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Sie soll beiden Seiten Hilfestellung bei der Planung und Umsetzung aller Prozessschritte bieten. Diese Leitlinie wird als ein Instrument verstanden, das kontinuierlich an die Bedürfnisse von HEIDELBERG und die seiner Lieferanten angepasst wird. Dies gelingt umso besser, je intensiver sich die Lieferanten mit ihrem Wissen und ihren Anforderungen eigenständig einbringen.

## Qualitäts-, Prozess- und Umweltmanagement

### Qualitätsmanagement

HEIDELBERG steht in seinem Leitbild für höchste Qualität und Kundenzufriedenheit. D.h., unsere Lieferanten haben als Wertschöpfungspartner eine integrale Systemverantwortung für die richtungsweisende Produktqualität in unserer Branche.

Die außerordentliche Qualität und Wertbeständigkeit unserer Produkte erfordern eine herausragende Lieferleistung.

Mit geringen Auftragszeiten können wir unsere Kundenwünsche in kürzester Zeit individuell bedienen. Das erfordert eine Integration unserer Lieferanten in unsere gesamte Prozesslandschaft über die Entwicklung, Beschaffung, Produktion bis hin zum Service.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten unsere anspruchsvolle Qualitätspolitik mit uns teilen.

Eine Null-Fehler-Kultur im Management und in der Belegschaft setzen wir voraus.

Ein umfassendes Sublieferanten-Management, das in der Lage ist, jederzeit hochwertiges Material sowie Dienstleistungen bereitzustellen, geht in exzellente Zuliefererteile über. Termingerechte Anlieferungen, qualitätsgerecht an unsere jeweiligen Standorte, gehen just-in-time in den dazugehörigen Produktionsauftrag über.

Unser weltweiter Service sichert den Kunden eine außerordentliche Verfügbarkeit der Ersatzteile 24/7 rund um die Uhr zu.

Unsere Lieferanten verbessern kontinuierlich die Wirksamkeit ihres QM-Systems.

Wir erwarten ein Qualitätsmanagement, das mindestens den internationalen Standards der ISO 9001 in ihrer gültigen Version entspricht. Grundsätzlich gehen wir davon



aus, dass der Lieferant mittels Zertifikates ein wirksames Qualitätsmanagement nachweist.

Neue Lieferanten werden über einen systematischen Freigabeprozess in unsere Lieferantenbasis aufgenommen.

Beim Onboarding an den Standorten und in der HEIDELBERG-Gruppe qualifizieren wir die wesentlichen Kernelemente unserer Lieferantenqualität: Null-Fehlerkultur, Q-Vorausplanung, Prüfprozesseignung, Erstbestimmung, Produktionslenkung, 8D-Report, Sublieferanten-Management, Änderungsmanagement, digitales Lieferantenportal, Qualitätsmanagementvereinbarung, Zielvereinbarung und Lieferantenbewertung sowie im Weiteren die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

### **Integriertes Prozessmanagement**

Strukturelle Marktänderungen, regionale Verschiebungen der Handelsbeziehungen, Risiken in den Wertschöpfungs- und Lieferketten erfordern jederzeit eine situative Antwort. Daher arbeitet HEIDELBERG mit seiner Lieferantenbasis eng abgestimmt in einem gemeinsamen Prozessmodell.

Unser Product-Lifecycle-Management bindet mittels der Quality Gates unsere Lieferanten frühzeitig in die Entwicklungs- und Planungsprozesse ein. Im gemeinsamen Projektmanagement bringen die Lieferanten ihre innovativen Lösungen ein. Über Meilensteine werden die Entwicklungs- und Planungsschritte bis zur Produktions- und Marktfreigabe nachverfolgt und eine best-in-class-Qualität sichergestellt.

Das Heidelberger-Produktionssystem HPS fördert eine ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produktionsstandards. Wir integrieren die Lieferanten in die Auftrags- und Logistikstruktur unserer Produktionsstandorte. Eine zuverlässige Planung über die gesamte Lieferkette sorgt für ein optimiertes Kapazitäts- und Bestandsmanagement zu minimalen Kosten im Sinne des Total Cost of Ownership (TCO)-Ansatz. Schnelle Reaktionsfähigkeit bei Abweichungen soll die Störungen im Produktionsablauf auf ein Minimum reduzieren.

### **Prozessmanagement und Methodenanwendung in der HEIDELBERG-Produktion**

Alle Produktionsstandorte der Heidelberger Druckmaschinen AG haben ihre gemeinsamen Werte, Prinzipien und Methoden im Heidelberger Produktionssystem HPS beschrieben. Dies sind neben den traditionellen Zielen der synchronen Produktion, Qualität, kontinuierlichen Weiterentwicklung, guter Führung und Zusammenarbeit insbesondere auch die effiziente Administration, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Damit das System erfolgreich umgesetzt wird, ist es entscheidend, dass die Inhalte verstanden und die daraus resultierenden Anforderungen auch von unseren Lieferanten berücksichtigt werden. Machen Sie das HEIDELBERG Produktionssystem auch zu Ihrer eigenen Angelegenheit – wir möchten Sie dafür gewinnen. Eine Beschreibung des HEIDELBERG-Produktionssystems wird Ihnen im Falle einer Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

### **Nachhaltigkeit**

#### **(Umwelt-, Sozial- und Governanceaspekte)**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat sich zum Ziel gesetzt, an allen Produktions- und Entwicklungsstandorten ein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 14001 und an besonders energieintensiven Standorten ISO 50001, welche die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und der Energieeffizienz zum Ziel hat, aufzubauen und zertifizieren zu lassen.

Grundlage hierfür sind unsere Werte, Grundsätze und Richtlinien zum Umweltschutz, die das Streben nach umweltverträglichen Lösungen, sowohl für die Produkte als auch für deren Herstellung festschreiben. Dabei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Lieferanten und Vertragspartner in diese Zielsetzung einbezogen werden. Dies geschieht z.B. durch das Abfragen der Lieferanten, um Aussagen über deren Umweltmanagementsysteme und die Umweltrelevanz der gelieferten Produkte zu erhalten und zu bewerten. Eine Vielzahl rechtlicher Anforderungen erfordert darüber hinaus einen engen und offenen Informationsaustausch zwischen HEIDELBERG und seinen Lieferanten. Beispielhaft seien RoHS und REACH genannt. Somit ist der Umweltaspekt einer von vielen, die die Zusammenarbeit mit den Lieferanten bestimmen.

Weitergehende Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei der Heidelberger Druckmaschinen AG sind Broschüren zu entnehmen, die entweder über die HEIDELBERG-Beschaffung angefordert werden können oder die direkt über unsere Website [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) unter dem Punkt „über uns/Nachhaltigkeit“ bzw. im Download Center verfügbar sind.

## Informationssicherheit

Ziel der Informationssicherheit ist es, die Werte der HEIDELBERG-Gruppe zu schützen, das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner in die digitalen Lösungen zu stärken, finanziellen Schaden durch Informationssicherheitsvorfälle zu verhindern, Risiken zu mitigieren sowie alle gesetzlichen Anforderungen an den Schutz von geschäftskritischen und personenbezogenen Informationen zu erfüllen.

HEIDELBERG erwartet daher von seinen Geschäftspartnern, dass sie vertrauliche Informationen schützen und geistiges Eigentum respektieren. Technologie und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen, Geschäftsgeheimnisse und nicht öffentliche Informationen geschützt sind. HEIDELBERG erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie die jeweils geltenden Gesetze zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen beachten und vertrauliche Informationen entsprechend behandeln.

Alle Arten von Informationen, ob im Gespräch geäußert, auf Papier geschrieben oder gedruckt, in elektronischer Form, als Filmmaterial oder in einer noch anderen Form vorliegend, werden in einer Geschäftsbeziehung vielfach bearbeitet, übermittelt oder aufbewahrt. Diese Arten von Informationen sind vor Verlust, Verfälschung und unerlaubtem Zugriff zu schützen. HEIDELBERG erwartet, dass die relevanten Infrastrukturen und Schutzmaßnahmen dem aktuellen Stand der Technik sowie den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen entsprechen, die betrieblichen Abläufe die Belange der Informationssicherheit berücksichtigen und die Mitarbeitenden diesbezüglich sensibilisiert sind. HEIDELBERG behält sich vor, dies durch Auditierungen in Absprache mit dem Lieferanten zu überprüfen.

HEIDELBERG erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie die technischen Möglichkeiten ausschöpfen, das Risiko von Informationssicherheitsvorfällen und deren Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Im Falle einer Verletzung der oben genannten Schutzziele der Informationssicherheit wird eine adäquate und zeitgerechte Berichterstattung an HEIDELBERG erwartet, sowie Nachweise über die getroffenen Maßnahmen.

HEIDELBERG stützt sich auf ein Informationssicherheitsmanagementsystem gem. ISO27001. Durch die Etablierung und Wahrung der nach ISO27001 definierten Regeln, besteht eine international anerkannte Grundlage für sichere Beziehungen zwischen HEIDELBERG und seinen Geschäftspartnern im Kontext der Informationssicherheit. Eine Zertifizierung nach ISO27001 aller an Geschäftsprozessen beteiligten Partner wird seitens HEIDELBERG angestrebt, um gegenseitiges Vertrauen auszubauen und zu erhalten.

## Themenbereiche der LZL

### Teil 1 – Prozessüberblick

Der Teil 1 „Prozessüberblick“ strukturiert den Gesamtprozess und definiert den Inhalt aller Phasen und Meilensteine. Er weist Verantwortlichkeiten zu und zeigt die zeitliche Abfolge der Prozessschritte auf. Die Beschreibung des Produktlebenszyklus anhand einzelner Phasen und Meilensteine dient u.a. dazu, die Produktentstehung beim Lieferanten mit der HEIDELBERG-internen Produktentstehung abzugleichen. Inhalt, Umfang und Handhabung der einzelnen Phasen und Meilensteine, die der Lieferant über den Produktlebenszyklus gemeinsam mit HEIDELBERG durchlaufen muss, sind dabei projektspezifisch abzustimmen. Eine klare Differenzierung im Prozessablauf ergibt sich hierbei, wenn sich die Lieferleistung auf die Bereitstellung eines Produktes anhand einer Norm- bzw. Kaufteilspezifikation beschränkt oder aber die Bereitstellung eines Systems inkl. Entwicklungsleistung beinhaltet.

## Teil 2 – Unterstützende Prozessschritte

Der Teil „Unterstützende Prozessschritte“ widmet sich der Zusammenarbeit auf der operativen Ebene der Fachbereiche. Hier sind Prozessschritte in ihrer fachlichen Zuordnung geklammert. Diese Zuordnung soll möglichst allgemeingültig für das heterogene Feld der HEIDELBERG-Lieferanten sein. Deshalb richtet sie sich an den primären Geschäftsprozessen der HEIDELBERG-Lieferanten aus.

## Teil 3 – HEIDELBERG Produkthanforderungen

Der Teil „HEIDELBERG-Produkthanforderungen“ zeigt grundlegende, allgemeingültige Anforderungen an

Zulieferprodukte auf, die sich aus den wichtigen, bedeutsamen Anforderungen von HEIDELBERG an die Qualität bzw. aus der Anwendung unserer Kunden ergeben. Sofern eine produktspezifische Relevanz der Anforderungen vorliegt, ist der Lieferant aufgefordert, eine Zuordnung aufgrund seiner Fachkenntnis vorzunehmen.

## Teil 4 – Anhang

Der Anhang zeigt Beispiele und Vorlagen auf bzw. verweist auf solche, die bei der inhaltlichen Umsetzung der Prozessschritte Hilfestellung geben.